

Vier Talente im Treppenhaus

KUNST Im Pegnitzer Gesundheitszentrum sind bemerkenswerte Werke von jungen Oberfränkinnen zu sehen.

VON FRAUKE ENGELBRECHT

PEGNITZ - Zum dritten Mal lädt das Team von TreppenhausKunst zur Ausstellung Junges Oberfranken ins Gesundheitszentrum in Pegnitz ein. Am vergangenen Sonntag war Vernissage.

Sie haben oberfrankenweit ausgeschrieben, sagt Martin Wiesend, Betreiber und Inhaber des Gesundheitszentrums. Seit zehn Jahren läuft inzwischen schon das Projekt TreppenhausKunst, zum dritten Mal die Kunstausstellung Junges Oberfranken. Aus zehn Bewerbungen haben er und sein Team aus Heike Maisel und Moni Schwarzmeier dieses Mal vier junge Frauen ausgewählt. „Wir haben alle Bewerber vorher besucht, wollten sehen, wie sie produzieren, welche Motivation sie haben, wie und wo sie malen, ob sie ein eigenes Atelier haben“, berichtet Wiesend.

Die Entscheidung sei zum einen danach gefallen, wie die künstlerische Qualität ist, die eigene Prägung, die Technik und Motivationslage. Zum anderen habe man abgewogen, ob eine abwechslungsreiche Ausstellung, ein Spannungsbogen machbar ist.

Bei der Vernissage am Sonntagnachmittag war Wiesend angetan davon, dass auch ein altersgemischtes Publikum gekommen war, „ein gut gemischter Schnitt und nicht nur alte Kulturbegeisterte“.

„Du bietest jungen Menschen die Möglichkeit, sich zu entfalten“, dankte Bürgermeister Wolfgang Nierhoff in seinem Grußwort. Das Gesundheitszentrum sei ein Haus, das offen für Kunst sei, und vielleicht könne einer der Künstler einmal sagen: „In Pegnitz hat alles angefangen“. Der Rathauschef bezeichnete die ausgestellten Bilder als „ergreifend bis ergreifen“.

Eine der Künstlerinnen ist die 18-jährige Phoebe Sauter aus Bayreuth, die vom Treppenhaus-Team als zurückhaltend beschrieben wurde, die sich mit ihren Bildern professionell ausdrücken kann, technisch „viel drauf hat und eine starke Botschaft rüberbringt“.

Auf ramponierte Skateboards malt die 30-jährige Rebecca Böhmer aus Pegnitz ihre Bilder. Sie skatet selbst zwar nicht, schaut aber oft Freunden bei deren „Ollies“ und „Flips“ zu. Weil sie es schade fand, dass die ramponierten Skateboards keine Verwen-

dung mehr fanden, hatte sie die Idee, darauf ihre Bilder – Landschafts- und florale Motive – zu malen.

Schon mehrere Ausstellungen gemacht hat die 25-jährige Sarah Pfaffenberger aus der Nähe von Thurnau.

Sie konnte durch „viele Details und freche Persönlichkeiten bei ihren Motiven sprudeln“. Die Kombination von Digitalem und Analogem habe dabei als neue Kunstform überzeugt. Therra P. (29) verarbeitet in ihren Bil-

dern viele Erfahrungen und habe mit ihren Bildern etwas zu sagen. Ihre Bilder hätten eine „heilende Wirkung“. Die Ausstellung Junges Oberfranken ist noch bis Anfang Juli in der Treppenhaus-Galerie zu sehen.



Gut besucht war die Vernissage zur dritten Kunstausstellung Junges Oberfranken im Gesundheitszentrum. Foto: Frauke Engelbrecht